

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 36 (1961)
Heft: 11

Artikel: Kunst im Dienste der Genossenschaft : Genossenschaft im Dienste der Kunst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

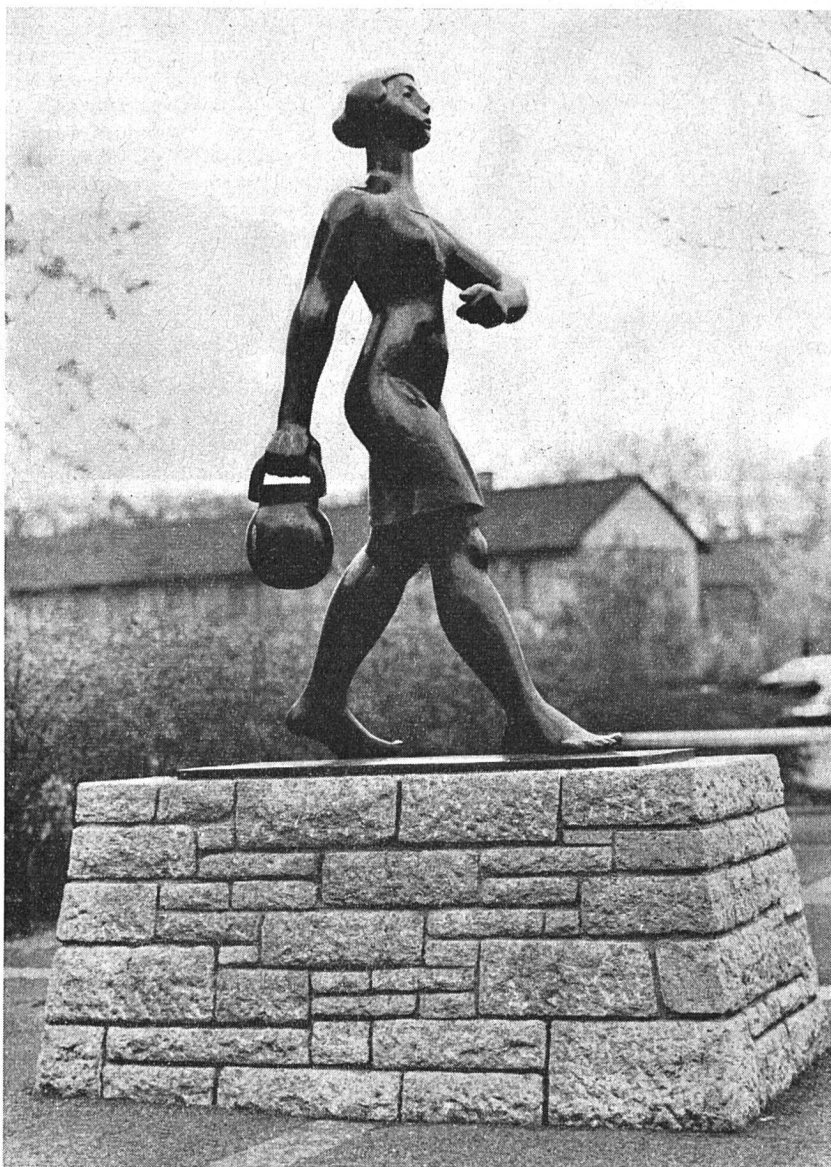
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kunst im Dienste der Genossenschaft

Genossenschaft im Dienste der Kunst

1

Schmücke dein Heim – schmücke deine Genossenschaft!

Es geht jedoch um mehr als den Schmuck. Kunst ist wie eine ständig fließende Quelle. Sie ist unerschöpflich, immer wieder neu. Stets bereit, uns zu geben.

Das hat auch eine ganze Reihe Genossenschaften in Basel erkannt. Der Auftrag ging an Künstler, die sich einfühlten konnten in das Wesen einer Lebensgemeinschaft, wie sie nun einmal eine Baugenossenschaft darstellt. Es entstanden Bilder, Plastiken aus dem Leben; in der Regel leichtverständliche, auch dem Fühlen der Kinder nahe Werke.

Anstatt kahler Wände, allzu flacher Fensterpartien grüßen jetzt Szenen aus einem heimeligen Familienleben, beliebte Tiere, Hoffnung und Wirken des sozia-

len, für den Nächsten verantwortlichen Tuns. Im gleichen Sinne haben die Grünanlagen Plastiken aufgenommen.

Alle miteinander verkünden Wesentliches, für die genossenschaftliche Existenz Entscheidendes. Wenn es etwa in der Gewohnheit des sicheren, alltäglichen Wohnens verloren zu gehen droht, so bringt es die Hand des Künstlers wieder in Erinnerung: Ohne das Geistige geht es nicht. Wir sind da in der Bau- und Wohngenossenschaft beieinander nicht nur als befriedigte Wohninteressenten, sondern als eine Gemeinschaft von Menschen, die eine Seele haben und diese suchen.

Auch an Bilder, an Statuen kann man sich gewöhnen, achtlos sogar an ihnen vorbeigehen. Ob jedoch auf die Dauer, für immer? Über das Bewußte sind wir

vielleicht Herr. Auch über das Unbewußte? Wo echte Kunst am Werke ist, wird sie wirken. Deshalb kann den Bau- und Wohngenossenschaften nur gratuliert werden, die der Kunst und ihrem heilsamen Einfluß ein Plätzchen geöffnet haben. Solches Geld ist stets gut angelegt. Es gibt wohl kein besseres Mittel, um auch dem Fremden sofort klarzumachen, daß da eine Organisation am Werke ist, die über den Tag hinausgeht, die aktiv am sozialen Geschehen teilnimmt.

Die künstlerischen Beispiele auf diesen Seiten stammen alle aus Basel; Kunst hat hier zum Glück fruchtbaren Boden. Daß ihr auch in genossenschaftlichen Wohnkolonien so sinnvolle, glückliche Schöpfungen entsproßen, darf uns alle freuen.

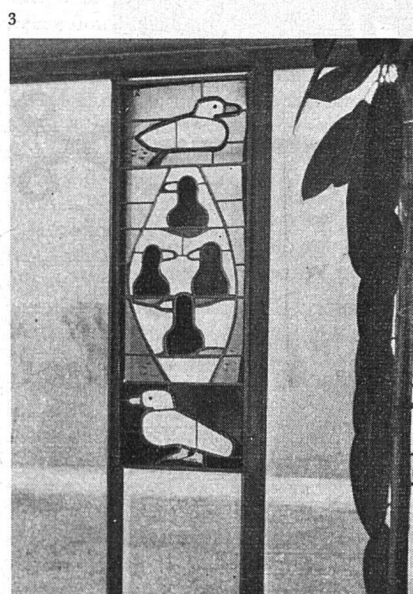
r.

- 1 Plastik von Louis Weber in der Siedlung Jakobsberg.
- 2 Wandmalerei von A. K. Aegerter im Jakobsberg.
- 3 Glasmalerei von Charles Hindelang in den Hochhäusern Entenweid.
- 4 Wandgemälde von Kurt Volk, Entenweid.
- 5 Wohngenossenschaft Ryburgstraße, Plastik von W. Hege.



Unsere Bilder stammen aus Basler Baugenossenschaften.

2



3



4



5